

## Gute Arbeit der Schule im Alsterland nach außen tragen

11.02.2020 von Katja Lassen



Lauter zufriedene Gesichter bei den Vertretern der Schulgemeinschaft der Schule im Alsterland, nachdem ihnen durch ein Schulfeedback eine gute Zusammenarbeit bestätigt wurde. Julian Lehmann vom Feedback-Team überreichte Schulleiter Sönke Thormählen die Ergebnisse.

Sülfeld (kf). Mit Spannung erwarteten die Teilnehmer des Schulentwicklungstages an der Schule im Alsterland mit ihren Standorten Nahe und Sülfeld die Ergebnisse des Schulfeedbacks vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH).

Dazu waren 48 Lehrkräfte um Schulleiter Sönke Thormählen, Schulsozialarbeiterinnen, die Leiterin der Betreuten Grundschule Nahe, der Schulelternbeirat, die Schülersprecher und Mitglieder des Schulverbandes im Amt Itzstedt am Standort Sülfeld zusammengekommen, um eine fundierte Einschätzung der Qualität ihrer geleisteten Arbeit zu erhalten. Diese Qualitätskontrolle ist ein freiwilliger Blick von außen auf die Schule.

Das Schulfeedback-Team mit den Leitern Inga Ponitz und Julian Lehmann attestierte der Schule im Alsterland in einer 70-minütigen Präsentation eine gute Arbeit und lobte: An der Schule herrsche eine positive Lern- und Arbeitsatmosphäre, der Unterricht sei kompetenzorientiert, die Lehrkräfte hätten einen guten Blick auf die Schüler, es herrsche ein wertschätzender familiärer Umgang miteinander, die Schüler zeigten ein hohes Engagement, Eltern und Dorfgemeinschaft engagierten sich ehrenamtlich für die Schule, die Schulverpflegung sei mit Mensa und Café-teria vorbildlich. Außerdem sei die Schule offen für neue Ideen und setze diese zügig um. Auch lobten die Evaluatoren die gute technische Ausstattung der Schule im Alsterland. Diese Einschätzung habe sich aus einer Online-Befragung für Grundschüler, Gemeinschaftsschüler, Eltern, Mitarbeiter und Lehrkräfte ergeben. Außerdem wurden 105 Unterrichtssequenzen aller Fächer und Jahrgangsstufen angesehen. Abschließend flossen auch Interviews mit den genannten Personengruppen und die Analysen der Ergebnisse von Vergleichsarbeiten (Vera) der Klassen drei, sechs und acht sowie die Ergebnisse der zentralen Abschlussarbeiten in den Jahrgängen neun und zehn in das Feedback ein.

Das vieldiskutierte Thema mit den zwei Standorten der Schule, solle nicht als Problem sondern vielmehr als Chance gesehen werden, die Schüler in einem überschaubaren, ortsnahen Umfeld unterrichten zu können. Das Feedback-Team ermunterte die Schulgemeinschaft, sich ihrer Stärken bewusst zu sein und sie selbstbewusst nach außen zu tragen. „Die Schule tut, was sie soll und das auch sehr gut“, brachte es Schulentwicklungsberater Christian Kühme auf den Punkt.

Über so viel Lob freute sich Schulleiter Sönke Thormählen mit seinem Kollegium sehr.

Bei einem Tag der offenen Tür am Sonnabend, 15. Februar, können sich Interessierte ein Bild von der Schule im Alsterland machen. Dieser findet am Standort Nahe von 10.30 bis 13 Uhr statt. Am Standort Sülfeld sind die Türen an diesem Tag von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet.